



**FW/ÖDP-Liste des Bezirksausschusses 23
für den Stadtbezirk Allach-Untermenzing**

An den Bezirksausschuss 23
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Pascal Fuckerieder

München, den 08.02.2022

Sitzung des BA 23 am 8.2.2022

Antrag auf Animal Aided Design (ADD) im Bebauungsplan Kirschgelände

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im Bebauungsplan des Kirschgeländes nach Möglichkeit die Kriterien von Animal Aided Design (ADD) zur Erhaltung der Biodiversität mit einzubeziehen:

1. Gebäudebrütermanagement

Vogelspezifische Brutkästen für Gebäudebrüter (z.B. Fledermäuse, Mehl- und Rauchschnalben, Sperlinge, Mauersegler), die an oder in Hausfassaden unter Einhaltung aller wärmetechnischen Vorgaben gebaut werden können. Artenschutz und Wärmedämmung lassen sich auch bei Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) vereinbaren (z.B. durch Aufputzmontage).

2. Freiflächengestaltung

Die Anlage artenreicher Blühwiesen sowie die Begrünung mit Hecken, Sträuchern und Stauden unter Beachtung der zu erwartenden klimatischen Veränderungen und der biologischen Wertigkeit. Zukunftsorientierte Neupflanzung eines artenreichen Baumbestandes.

3. Optimierung und Erhaltung vielfältiger Lebensräume

Das Anlegen eines Feuchtbiotops, von Insektennisthilfen („Insektenhotels“), von Igelbehausungen (z.B. Igelburg), Totholzhaufen, der Bau von Trockenmauern als Versteck und Lebensraum für

Eidechsen sowie Fassaden- und Dachbegrünungen(z.B. mithilfe der Erkenntnisse des Bundesverband Gebäudegrün e.V.).

4. Absicherung von Glas- und Glasbauteilen gegen Vogelkollision

Zum Schutz der heimischen Vogelwelt sollen größere Glasflächen durch rasterhafte, flächendeckende Muster gegen Vogelschlag gesichert werden. Auf bauliche Ausführungen, die zu Vogelkollisionen führen können (Glasfassaden, verglaste Loggien/Balkone/Windfänge, Wintergärten, Einhausungen von Tiefgaragenabfahrten, verglaste Vorbauten), soll verzichtet werden.

5. Beleuchtung/Lichtverschmutzung

Bei der Beleuchtung von Wegen sollen niedrige Poller- und Wegleuchten mit maximaler Masthöhe von 80-90 cm verwendet werden. Dadurch bleiben angrenzende Freiflächen, Hecken und Bäume dunkel und als Ruhezone für Insekten, Vögel und Igel erhalten. Die Lichtfarbe soll keine bis nur geringe Blauanteile enthalten und zwischen 1700 und 2200 Kelvin liegen. Um Lichtverschmutzung und Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten, sollen Solarlaternen mit integriertem Bewegungssensor verbaut werden. Außenlicht zu dekorativen Zwecken (Beleuchtung von Pflanzen oder Gebäudeteilen) soll vermieden werden.

6. Artenschutzorientiertes Pflegemanagement

Die Pflegezeitpunkte der Grünflächen und Biotope sollen nach den Kriterien des Artenschutzes gewählt werden (Mulchmahd, Wiesenmahd, Baumpflege, Heckenschnitt).

Das Bebauungsplanverfahren soll nicht verzögert werden.

Begründung

Versiegelte Flächen und hohe Bebauung gefährden die Biodiversität. Vorausschauende Planungen bei Neubauten können wesentlich zum Artenschutz und damit auch zur Verbesserung von Lebensqualität und Gesundheit der ansässigen Menschen beitragen. Die frühzeitige Integration von Naturschutzaspekten senken die Kosten der Maßnahmen im Bauprozess und darüber hinaus. Sie ist daher essentiell.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Doris Quinten

Liste Freie Wähler/Ökologisch Demokratische Partei des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing)
der Landeshauptstadt München (Liste FW/ÖDP)

Dr. Doris Quinten Telefon: 0172-8952901 email: doris.quinten@oedp-muenchen.de Homepage: www.drquinten.de